

Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden
Band: 29 (2013)

Artikel: Zwischen den konfessionellen Fronten : Schriften des Buchhändlers und Schwenckfelders Jörg Frell (um 1530 - um 1597) von Chur
Autor: Scheidegger, Christian
Kapitel: Dokumente 13-24 : Lieder nach Frells Reimpaargedichten
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-939148>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DOKUMENTE 13–24

LIEDER NACH FRELLS
REIMPAARGEDICHTEN

Bearbeitet von Ute Evers

[13]

Die Zeit die laufft gar schnell hinweg

Mel. Ach HErr ich sag.

[1.]

5 DJe Zeit die laufft gar schnell hinweg,
ach JESu CHrist! Du unsrer pfleg,

2.

Mach uns in Dir fromm, heilig, g'sund;
bis unser Trost zu aller Stund:

10 3.

Die Zeit ist kurtz und wir sind schwach,
im Guten uns beständig mach!

4.

15 Dein heil'ger Geist uns treib und lehr,
das bitt ich Dich, O lieber HErr!

5.

Tröst die kranck und gefangen sind:
Allein bey Dir, HERR! Hülff man findt.

6.

20 Auch die da sind in Sterbens-Noth,
und mit ihnn ringt der bittre Tod:

7.

Verley ihnn ein gut selig End,
und nimm ihr Seel in Deine Händ!

[14]

Es faht an Abend zu werden

Mel. Ein wahrer Glaub.

[1.]

ES faht an Abend zu werden,
mit uns hie auf dieser Erden;
da alles sich zum Ende neigt,
wie es sich denn täglich erzeigt.

5

2.

Drum ist nichts bessers auf Erden,
denn allezeit frömmer werden;
sich bekehren und Busse thun,
vom bösen vornehmen abstehn.

10

3.

JEsu Christ! Erbarm Dich unser;
eins jeden Menschen besonder,
daß wir uns möchten recht bekehrn,
in Deiner Schul uns täglich lehrn,

15

4.

Daß wir nicht in Sünden sterben;
sondern in Dir lebend werden.
Gieb Gnad, Weißheit, Stärck und Verstand;
führ uns ins himmlisch Vaterland:

20

5.

Mach uns von allen Sünden frey,
mit Deiner Gnad stets bey uns sey,
daß wir der Sünde absterben,
weil wir sind auf dieser Erden.

25

6.

Durch Deinen Tod, vergossen Blut,
mach uns g'recht, heilig, rein und gut!
Du bist das Brod des Lebens rein,
HErr JEsu CHrist, mein einigs Ein!

30

7.

Speiß und tränck uns in Deiner Lieb,
daß uns kein Zeitlichs mehr betrüb:
Du weiss'st all unser Dürfftigkeit,
5 Elend, Armuth und auch Schwachheit.

8.

Komm uns zu Hülff und steh uns bey,
Dein heil'ger Geist stets bey uns sey:
Mach uns in Dir keusch, heilig, fromm,
10 daß wir seyen Dein Eigenthum.

9.

In uns hab Du Dein Wohnung rein,
regier und führ Du uns allein,
zu unsrem Heil und Seligkeit!
15 Bleib Du bey uns in Ewigkeit!

[15]

Amen in Gottes Namen geh ich schlafen

Zum Schlaffen gehen.^a

Im Thon.

Dancket dem Herren den[n]^b

5

[1.]

Amen in Gottes Nahmen geh ich schlaffen,
auf Gott den Vater will^c ich mich verlassen.

2.

Der mir hat mein Leib und Seele gegeben,
dem thu ich mich heunt diese Nach befehlen.

10

3.

Er wird mich wohl behütten und bewahren,
so schlaff ich ein und ruh in Gottes Nahmen.
Amen.^d

15

^a Überschrift fehlt in GB 1762.

^b GB 1762: Mel. Dancket dem Herren.

^c VB2–14: viel; GB 1762: will.

^d «Amen» fehlt in GB 1762.

[16]

Nun ist aber ein Jahr dahin

70

| Jm Thon:
O Mensch! Betracht wie dich dein Gott.^a

5 [1.]

NUn ist aber ein Jahr^b dahin,
Herr Jesu! bis du mein Gewinn.
Behütte mich für Sünd und Schuld:
Gieb daß ich leb in deiner Huld.

10 2.

Dein Heil'ger Geist mich führ und treib,
daß ich dir dien mit Seel und Leib.
Dein Heilig leiden würck in mir,
daß ich möge nachfolgen dir.

15 3.

Jch bitt, dein Ang'sicht zu mir kehr.
Durch deinen Geist mich treulich lehr.
Las dir auch befohlen seyn,
die anrufen den Namen dein.

20 4.

Mach unß truncken in deiner Lieb,
daß unß das Zeitlich nicht betrüb.
Herr Jesu Christ! mein einigs Ein,
in dir hab ich mein Hülff allein.

25 5.

Mittheil mir dein Gerechtigkeit,
daß ich dich lob in Ewigkeit.
Herr Jesu Christ! ich komm zu dir,
dein Hülff und Gnad erzeig Du^c mir.

^a GB 1762: Mel. O Mensch! Betra.

^b GB 1762: ein halber Tag.

^c VC4-14: zu; GB 1762: Du.

6.

Jch ruff dich an von Hertzen grund,
regir mein Hertz, mein Seel, mein Mund,
daß ich dir danck, lob, preiß und ehr,^d
und folge dir, nach deiner Lehr.

5

7.

Vergieb mir auch mein Sünd und Schuld,
wend von mir nicht dein treue Huld.
Du bist allein mein Freud und Trost,
mit deinem Blut hast mich erlöst.

10

8.

Und so mein Tag werden vollendt,
und herzu kömmt mein letztes End.
Herr Jesu Christ! Dein Hülff mir send,
| und nihm mein Seel in deine Händ.
Amen.^e

15 71

^d GB 1762: Dich lob und ehr.

^e «Amen» fehlt in GB 1762.

[17]

O Gott Vater wir danken dir

Jm Thon:

Ach wi elend ist unser Zeit;^a

- 5 O Gott Vater wir danken dir,
für deine milde Gaben ∴
Daß du unß leiblich gespeiset hast,
speiß unser Seel von oben,
mit der Speise welche Christus ist,
10 errette unß vons^b Satans List,
durch Jesum Christum amen.
Amen.^c

^a GB 1762: Mel. Ach wie elend ist.

^b GB 1762: von des.

^c «Amen» fehlt in GB 1762.

[18]

So wir die Speiß han g'nohmen ein

Jm Thon:

Vater unser im Himmelreich^a

So wir di Speiß han g'nohmen ein,
so sollen wir auch dankbar seyn
und danken dem Herren Jesu Christ
der Leibs und Seelen Speiser ist,
der leb in uns allen zugleich,
als in sein Glidern ewiglich.
Amen.^b

5

10

^a GB 1762: Mel. Vater unser im.

^b «Amen» fehlt in GB 1762.

[19]

Weil unß nun Gott den Leib wil speisen

Jm Thon:

Wer Gottes Diner wer[den]^a

- 5 Weil unß^b Gott den Leib wil speisen,
und unß^c Libs und guts beweisen,
so wol unß Gott auch treulich geb'n,
Speiß und Trank ins ewige Leb'n.
Amen.^d

^a GB 1762: Mel. Wer GOttes Dien.

^b GB 1762: WEil uns nun.

^c GB 1762: und uns viel.

^d «Amen» fehlt in GB 1762.

[20]

Die Nacht ist hin, der Tag hebt an

Jm Thon.

Der tag bricht an und zeigt sich.^a

Die Nacht ist hin, der Tag hebt an,
dich Jesum Christ wir ruffen an,
behütt uns all in^b diesem Tag,
vor^c allem was^d uns schaden mag.

5

^a GB 1762: Mel. Es geht daher des.

^b GB 1762: an.

^c GB 1762: für.

^d GB 1762: das.

[21]

Die Tag die lauffen schnell hin weg

Jm vorigen Thon^a

[1.]

- 5 Die Tag die lauffen schnell hin weg,
darum^b sey niemand faul noch träg,
sein Heyl würck er bey gutter zeit,
denn unser End ist nicht mehr weit.

2.

- 10 O Herr laß uns im Frieden dein,
entschlaffen in dir ruhen fein,
das unser Seel in dir getröst,
die du mit deinem Blut erlöst.

3.

- 15 Dein Heilgen Geist uns auch mit theil,
zu deinem Lob und unserm Heyl,
das er uns lehr dich beten an,
das wir gestärckt auf deiner Bahn.

4.

- 20 Und komm'n zu einem gutten End,
Herr Jesu Christ dein Hülff uns send,
als denn an unserm letzten End,
nihm unser Seel in deine Händ.
Amen.^c

^a VB3-1: Jm Thon: O Mensch betracht wi dich; GB 1762: Mel. O Mensch! betracht.

^b VB3-1, GB 1762: damit.

^c «Amen» fehlt in GB 1762.

[22]

Der Tag ist hin die Nacht hebt an

Jm Thon.

Vater unser im Himmel-Reich^a

Der Tag ist hin die Nacht hebt an,
dich Jesum Christ wir ruffen an,
behütt uns all in dieser Nacht,
für allem daß^b uns Trübsahl macht,
und laß uns in dem Frieden dein,
entschlaffen in dir ruhen fein^c, sicher seyn.
Amen.^d

^a VB3-1: Jm Thon: Ach Gott wie manches Hertz;; GB 1762: Mel. Ach HErr ich sag.

^b GB 1762: was.

^c VB2-14: «ruhen fein» und «sicher seyn» als Alternativen angegeben; «ruhen fein» durchgestrichen. In VB3-1 und GB 1762 nur «sicher seyn».

^d «Amen» fehlt in GB 1762.

[23]

Wer Gott und sein'n Sohn Jesum Christ

346 | Anweisung, einen Christen zu kennen.^a

Im Thon:

5 O Gott Schöpffer Heiliger Geist^b

[1.]

Wer Gott und sein'n Sohn Jesum Christ^c
im Heil'gen Geist erkennend ist,
gläubt und liebt ihn von Hertzen sein,
10 bekennt, ist ihm auch g'horsam fein.

Erkänntniß
Gottes und
Christi ein
Kennzeichen
eins Christen

2.

Auch richtet und verdammet nicht;
niemand auch beleidigt hiemit.^d

Barmhertzig ist, auch treu und mild;

15 Gott und Menschen sehr^e Ehr zustellt.

und auch and-
re Christliche
Tugenden und
gute Wercke
mehr.

3.

Sich täglich im Dienst Gottes übt.

All Menschen, auch sein Feinde liebt.

Den Frommen thut viel Liebs und Guts.

20 Sein^f Zung und Mund hält wol in Hut.

4.

Verderbt Natur und ander^g Sünd

347 in ihm abtödt und überwindt.

Den Satan, Welt und eigen Fleisch,

25 bestreitet durch den Heil'gen Geist.

^a Überschrift fehlt in GB 1762.

^b GB 1762: Mel. O Gott Schöpf.

^c Die Marginalien neben den Strophen 1 bis 7 fehlen in VC4–14. Sie sind in der Edition gemäss VC5–5 ergänzt.

^d GB 1762: niemand beleidigt auch hiemit.

^e VC5–5 und GB 1762: sein.

^f VC5–5 und GB 1762: die.

^g VC5–5 und GB 1762: andre.

5.
Wer ein Christ
gnant mag
werden und
wer nicht.
Der mag denn wohl in Gottes Gnad,
ein Christ g'nannt seyn Ohn allen Schad.
Wo aber Obgemeldts nicht ist,
da^h ist's gewiß Betrug und List.

5

6.
Kein Gleißnerey vor Gott mag b'stehn;
man muß Buß thun, von Sünden lan.
Kein Nam, Buchstab, Schein, Gleißnerey
wird Gott gefallen: sag ich frey.

10

7.
Nach Christi
Lher leben
bringt die Se-
ligkeit.
Giebst aber Gott allein die Ehr,
und lebest recht nach Christi Lehr,
so bist gewiß ein rechter Christ;
ein Kind Gottes und selig bist.
Amen.ⁱ

15

^h VC5–5 und GB 1762: so.

ⁱ «Amen» fehlt in GB 1762.

[24]

Wolt ihr hören schöne Wort

| Die Worte Christi,
 Die er geredet, aus Heiliger Schrifft zusammen gesetzt
 5 und^a gefasset, und in Gesangs-Weiß gestellt.^b
 Im Thon:
 O! Wie frölich ist die Zeit.

[1.]
 Wolt ihr hören schöne Wort,
 10 die geredt hat Mensch und Gott,
 O ihr Auserwählten mein,
 schliessets wol ins Hertz hinein.

Sind worte des schönen Messiah Ps 45.3.^c

2.
 15 Ich bin der Weg und Wahrheit,
 das Leben in Ewigkeit:
 kommt all die ihr seyd beschwert;
 ruht und seyd von mir gewähr't.

Joh. 14.6. In Christo kommt man zum Leben. Matth 11.28. Er berufft zu ihm.

20 3.
 Nehmt mein Joch und Bürd auf euch.
 Liebt ihr mich so tragt ihr's leicht.
 Lernt von mir Sanfftmüthigkeit,
 Demuth,^d Lieb und Gütigkeit.

25 Matth. 11.29. Ernidrigung unters Creutz.

^a «gesetzt und» fehlt in VC5-5.

^b In VC5-5 Marginalie: G.F.

^c Anmerkung fehlt in VC5-5. Während in VC4-14 die Marginalien nach den Strophen stehen, sind in VC5-5 die Bibelstellen am inneren Rand und die Kommentare aussen notiert.

^d VC5-5: Demüthigkeit / Sanfft muth.

4.

Jch bin⁺ eu'r Meister und Herr:

Darum folget meiner Lehr.

Klüger als ich seydt ihr nicht;

nach mein'm Wort werdt ihr gericht.

5

⁺ Matth. 23.10. Cap. 10.24. Luc. 6.40.^e Der Meister und die Jünger haben Aehnlichkeit miteinander.

| 5.

736

So ihr in der Wahrheit bleibt,

seydt ihr rein und wolbefreyt,

10

und mein Vater liebet euch;

was ihr bitt das giebt er euch.

Des Vaters Liebe langet auch auf die Gnaden-Kinder.

6.

So euch liebt der Vater mein,

15

strafft er euch als Kinderlein:

also hat er mich geliebt,

und zu leiden hergeschickt.

Also geht es auch denen Kindern Gottes in der Welt.^f

7.

20

Wer^g sich nun schämt meiner Wort,

verleugn't mich mit Wort und That,

so ich komm, des Menschen Sohn,

wil ich ihm des gleichen thun.

Matth. 10.33. Marc. 8.38. Sie^h werden der Gloria Christi nicht theilhaftig. 25

8.

Geht den harten schmalen Steig,

der euch zu dem Leben trägt.

^e Folgt in VC5-5: Joh. 8.32.

^f VC5-5: Also geht es den Kindern in der Welt.

^g VC5-5: Der.

^h «Sie» fehlt in VC5-5.

Wandelt nicht den breiten Weg,
der euch zu der Höllen trägt.

Matth. 7.13. Jst eineⁱ Vermahnung und Warnung.

9.

5 Der sich selbst verleugnet nicht,
und sein Creutz nicht auf sich legt;
und liebt etwas mehr denn mich;
es sey was es woll ohn mich.

Matth. 10.38. Luc. 14.27.^k Jst der^l Wandel nach dem Fleische.

10 10.

Dieser⁺ ist nicht würdig mein;
kan auch nicht mein Jünger sein:
wenn er geht auf breiter Bahn,
da er mich nicht finden kan.

15 ⁺ Jst und wird^m nicht selig.

11.

O! wie schwerlich wird der Reich,
eingehn in das Himmelreich.
Leichter wird ein Cameel Thier / Seilⁿ
20 eingehn durch ein Nadel-Oehr.

Luc. 18.24.25. Jrdisch Reichthum gehört nicht ins Reich Christi.

12.

Gleichwie mich mein Vater sandt,
so send ich euch in all land.
25 Wie die Schäflein send ich euch,
zu den Wölffen wider euch.

Den Willen des Vaters^o zu volbringen.^p

ⁱ «Jst eine» fehlt in VC5-5.

^j Unsichere Lesung.

^k VC5-5: Luc. 14.12; Angabe in VC4-14 inhaltlich passend.

^l «Jst der» fehlt in VC5-5.

^m «und wird» fehlt in VC5-5.

ⁿ In VC4-14 sind als Alternativen «Cameel Thier» und «Cameel Seil» angegeben;
VC5-5: Cameel-Seil.

^o «des Vaters» fehlt in VC5-5.

^p In VC5-5 zusätzliche Belegstelle: Matth. 10.16.

13.

Darum seydt klug wie die Schlang,
daß euch kein Unfall umfang.
Seydt ohn Falsch wie die Tauben,
so wandelt ihr im Glauben.

5

Rein, lauter und^q aufrichtig.

| 14.

737

Jhr werdt seyn aller Welt Spot;
von ihr leiden Angst und Noth.
Sieh! Das hat sie mir gethan,
sie wird's euch auch nicht erlan.

10

Solchs folgt auß der^r Natur der Feindschafft.

15.

Sie wird euch geben ein G'bott,
daß ihr solt schweigen mein Wort:
So ihr werdt dawider thun,
werdt ihr Spott und Schläge han.

15

Der Welt-Fürst giebt auch Befehl wider das Reich Christi.

16.

Sie wird euch nach dem Leb'n stehn:
nicht lassen zusammen gehn;
sagen⁺ alles Böß auf euch,
daß der Teufel sey in euch.

20

⁺ In wahrheit ists nichts böses.

17.

25

Sie wird schänden euer Wort,
und zuschreiben böser That:
Euch geisseln und zu todt schlan:
Dencken sie han wolgethan.

Jst^s eitel blindheit und Unerkänntnis.^t

30

^q «und» fehlt in VC5–5.

^r «Solchs» und «der» fehlen in VC5–5.

^s VC5–5: Es ist.

^t Folgt in VC5–5: Luc. 21.12.

18.

So ihr weltlich leben wolt,
giebet sie euch keine Schuld:
Jhr aber hält Gott's Gebot:

5 Darum ist euch Geduld noth.

Geduld bringt^u nicht widerschelten.

19.

Es ist Feu'r, Wasser und Schwerdt,
damit sich die Welt erwehrt;
10 und verfolgt euch Jünger mein,
daß ihr lernet munter seyn.

Creutz dient zur Aufmunterung.

20.

Die Lieb wird erkalten gar;
15 sich erheben groß Gefahr.
Die Eltern wider ihr Kind;
der Mensch wider sein Hauß-G'sind.

Matth. 24.12. Die Boßheit regirt biß zum End der Welt. Marc. 13.12.

21.

20 In aller Angst, Spott und Noth,
habt Geduld als wärt ihr todt.
Und fürchtet nicht einen Mann,
der den Leib nur tödten kan.

Die Liebe Gottes wider stehet dieser Furcht. Matth. 10.28.

25 22.

Sondern fürcht den höchsten Gott,
der Macht zuverdammen hat.
Denn all eu'r Haar sind gezehlt;
ohn ihn kein's auf die Erd fällt.

30 Der Satan mit seinen verführischen Engeln wird verworffen. V. 30.

^u «bringt» fehlt in VC5-5.

| 23.

738

So ihr seyd in allem Haß,
denckt wie ich euch sagte das;
daß ihr nicht mehr seyd denn ich:
den man doch ein'n Teufel hieß.

5

So veracht ist Christus mit seinem Leib auf Erden.

24.

Selig seyd ihr, so ohn Schuld,
euch die gantze Welt verfolgt,
wied'rum verdammt, und weh euch,
so sie euch lobet und preist.

10

Also^v steht das urtheil Gottes. Luc. 6.26.

25.

In all'r Trübsal, Angst und Pein,
soll euch das ein Freude sein,
daß ihr nicht um Übelthat:
sondern, Christlich leiden thut.

15

Auch im Creutz hat ein gutes Gewissen seinen Nutz.

26.

Lasst euch das kein Wunder han.
Schaute! das han sie mir gethan.
Freuet euch, daß euer Lohn,
ewig ist des Lebens Kron.

20

So dienet allhie die zukünfftige Kron zum Trost. Luc. 6.23.

27.

25

Wer um mich sein Blut vergeusst,
meins Verdiensts er auch geneusst.
Ich bin sein und er ist mein:
Wo ich bin da soll er seyn.

Was wird der geniessen der solche Blutvergiessung anrichtet. Luc. 10.20.^w 30

^v VC5-5: So.

^w Die angegebene Bibelstelle bezieht sich auf die Folgestrophe. Nach der Bibelstelle folgt in VC5-5: Wir sind unß selbst und alles Gott schuldig.

28.

Freut euch des zu aller Zeit,
 daß ihr eingeschrieben seyd,
 in das Buch der Seligkeit:
 5 das ich euch hab zubereit.

Das Buch ist Christus.

29.

Verlasst ihr um meinet will'n⁺
 Weib, Hauß, Freund und eignen Will'n:
 10 Ich bezahl's euch hundertfach,
 und geb euch zurichten Macht.

⁺ Nicht nur in Verjagung; sondern viel mehr in Absterbung. Matth. 19.29

30.

Ich send euch den Heil'gen Geist,
 15 der euch lehret aller meist,
 alle Weißheit Schrifft und Kunst,
 erleucht Seel, Hertz und Vernunft.

Joh. 14.26. In dieser Lernung macht er auch heilig.

31.

20 Der soll euer Meister seyn;
 euch trösten in aller Pein:
 drum er auch viel besser ist,
 denn all's das auf Erden ist.

Das auf Erden ist verblendet und verunreiniget.

739 25 | 32.

So ihr um mein't willen geht,
 vor^x Richter und Herren steht,
 tracht nicht wie und was für Wort,
 ihr red'n solt am selben Ort.

30 Matth. 10.19. Es verhinderte^y solches am Vertrauen Gottes.

^x VC5-5: für.

^y VC5-5: verhindert.

33.

Kehret euch allein zu mir,
so geb ich euch, das gläubt mir,
solche Wort in euren Mund,
davon euer Feind verstummt.

5

Der Herr wil selbst Wort und Kühnheit geben.

34.

Noch werdt ihr des nicht entgehn;
bald wird man euch nehmen hin:
Und nach allem Spott und Hohn,
wird man euch zu todte schlan.

10

Marc. 13.9. Der Herr giebt Verantwortung: Aber das Leiden bleibt.

35.

Da wird euch der heilig Geist,
geben Stärck und Freudigkeit:
Daß ihr frölich lobet Gott,
und mit Freud leidet den Tod.

15

Das gehöret auch zu des heiligen Geists Amnte.^z

36.

Geht hin, lieben Jünger mein!
Unter die Wölff als Schäflein;
schickt euch fleissig auf Geduld:
Machet euch nicht der Welt Huld.

20

Luc. 10.3. Einigkeit mit der Welt verboten.

37.

Liebt einander wie ich euch,
dran wird man erkennen euch,
daß ihr meine Jünger seyd;
mein Wort mit der That erzeugt.

25

Joh. 13.34.35. Sonderliches Kennzeichen.

30

^z In VC5–5 zusätzliche Belegstelle: V. 10.

38.

Silber, Gold, und alles Guth,
lasst nicht irren euren Muth;
schaut auch meine Armuth an:

5 Und geht nicht ein andre Bahn.

Die^{aa} Creatures machen irr in der Nachfolge Christi.

39.

Geht hin, macht mich offenbar;
saget der Welt mein Wort klar.

10 Lehret sie halten mein Wort,
die ihr habt von mir gehört.

Matth. 28.20. Dieser Befehl gehört nach der Tauff an die bekehrten zuthun.

40.

Der euch hör't der höret mich:

15 Wer euch veracht, veracht mich.

Es sey wenig oder viel,
sein'n lohn ich ihm geben wil.

Luc. 10.16. Folge und Verachtung, beyder wird vergolten.^{ab}

740

| 41.

20 Die nicht gläuben meinem Wort;
und halten euch für ein Spott,
gar viel besser diesem wär,
er läg in dem tiffsten Meer.

Dieses gelangte nur über den Leib.

25 42.

Denn sie verdien'n grossen Zorn:
Besser sie wär'n nie gebohr'n.
Auf sie kömmt ein solch Gericht,
das üb'r Sodoma kommt nicht.

30 Grösser Ernst im neuen Testament. Luc. 10.12.

^{aa} «Die» fehlt in VC5-5.

^{ab} VC5-5: wiedergolten.

43.

Geht hin, macht die Busse kund,
und die K[r]ancken macht gesund.
Gebt umsonst mein Wort und That;
wie ihr's von mir entgegen habt.

5

Matth. 10.7.8. Gottes Gaben sind nicht nach Art der weltlichen Händel zu-
gebrauchen.

44.

Seyd starck, lieben Jünger mein!
Ich wil täglich bey euch seyn.
Zu mir allein habt Zuflucht;
und kein'n Andern denn mich sucht.

10

Matth. 28.20. Joh. 14.18. Geistliche Beywohnung.

45.

Meinen Friden laß ich euch,
und die Lieb befehl ich euch.
Wachet! Und ich komm gar schier,
und nehm euch hinauf zu mir.

15

Hoffnung bringt das Wachen.

46.

Jch danck dir, lieb'r Vater mein!
daß du solchs den Kleinen dein,
diese Ding hast offenbart:
für den Klugen wohl bewahrt.

20

Matth. 11.25. Die Kleinen soltens erkennen, und Bekäntnis davon thun.

25

47.

Gebet der
Nachfolger
Jesu

Auch bitten wir dich, Herre Gott!
Du wollst schreiben deine Wort,
und dein G'setz in unser Hertz,
auf daß drauß nicht werd ein Schertz.

30

48.

Ach, Gott! Lieber Vater mein!
Lehr unß recht den Willen dein,

daß wir treffen's rechte Ziel,
und unsern Lüsten still stehn.

49.

Wir danck'n dir, Herr Jesu Christ!

5 Daß du unser Meister bist,
hast unß die Ding offenbart,
und den rechten Weg gelehrt.

50.

Gott, Vater, Sohn, heilger Geist,

10 Lob sey dir in Ewigkeit.

Thu mit unß Barmhertzigkeit!

Amen! So sind wir wol b'freyt.

Amen.

